



Verwendung der Studienbeiträge an der Hochschule Kempten im WS 2009/10

Hintergrund und Verwendungszweck

Auf der Grundlage des Bayerischen Hochschulgesetzes werden an der Hochschule Kempten seit dem Sommersemester 2007 Studienbeiträge erhoben. Die Einzelheiten über die Erhebung und Verwendung der Studienbeiträge sind in der Satzung vom 26. Juli 2006 über die Erhebung von Studienbeiträgen an der Fachhochschule Kempten geregelt.

Die Höhe der Studienbeiträge beträgt 400 Euro pro Semester. Dies hat ein paritätisch besetztes Gremium aus Vertretern der Hochschulleitung und der Studierenden beschlossen. Nicht studienbeitragspflichtig oder auf Antrag von der Zahlung der Beiträge befreit waren im Wintersemester 2009/10 ca. 34 Prozent der Studierenden.

Zweckgebundene Verwendung

Die Verwendung der Studienbeiträge ist zweckgebunden. Die Mittel werden ausschließlich für die Verbesserung der Studienqualität eingesetzt. In paritätisch besetzten Gremien bestimmen die Studierenden hochschulweit und fakultätsbezogen mit, wofür die Studienbeiträge verwendet werden. Durch die intensive Beteiligung der Studierenden und durch die transparente Darstellung der finanzierten Maßnahmen und der Vergabeverfahren wird eine zweckgebundene Verwendung der Beiträge gewährleistet.

Rücklagen für Beitragserrstattungen

Seit dem Wintersemester 2007/08 werden zur rückwirkenden Erstattung der Studienbeiträge von den Fakultäten Rücklagen gebildet. Studiengangsbeste und Studierende, die an der Hochschule als gewählte Mitglieder eines Kollegialorgans tätig waren, können bei Vorliegen der Bedingungen lt. Studienbeitragsatzung einen Antrag auf Rückerstattung der gezahlten Beiträge stellen.

Studienbeitragseinnahmen WS 2009/10 und Verteilung

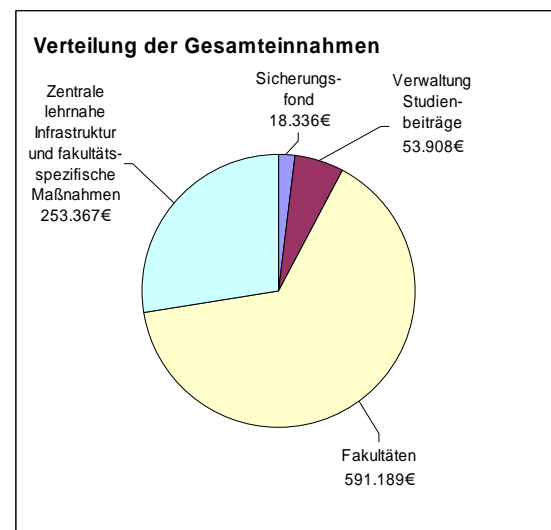
Die Gesamteinnahmen aus Studienbeiträgen betragen im Wintersemester 2009/10 916.800 Euro (Stichtag 30.04.2010).

Davon gingen

- die ersten zwei Prozent aus den vereinbarten Beiträgen in den für alle Hochschulen verbindlichen Sicherungsfond (entsprechen 18.336 Euro) und
- knapp sechs Prozent des verbleibenden Betrages in die notwendige Erhebung und Verwaltung der Studienbeiträge (53.908 Euro).

Die Verteilung der verbliebenen Einnahmen erfolgt

- zu 30 Prozent (253.367 Euro) auf die zentrale, lehrnahe Infrastruktur und fakultätspezifische Maßnahmen der Hochschule sowie
- zu 70 Prozent (591.189 Euro) auf die Fakultäten nach Kopffzahlen (Studierende in der Regelstudienzeit).





Wofür wurden die Studienbeiträge bei der zentralen, lehrnahen Infrastruktur und bei den fakultätsspezifischen Maßnahmen verwendet?

Serviceleistungen erhalten und ausbauen

Mit dem Anteil der Studienbeiträge, der für zentrale und lehrnahe Maßnahmen zur Verfügung steht, werden sowohl fakultätsspezifische als auch übergreifende und infrastrukturverbessernde Maßnahmen unterstützt. So wurde bisher neben den übergreifenden Maßnahmen für Lehre insbesondere der Bedarf an Servicepersonal angepasst.

Um den hohen Qualitätsanspruch der Hochschule zu gewährleisten, entstehen jedes Semester Personalkosten für:

- den Service der Allgemeinen Studienberatung
- Dienstleistungen des Career-Centers
- das Betreuungs- und Beratungsangebot im International Office
- Onlinedienste in der Verwaltungs-IT
- die Betreuung und Unterstützung studentischer Workshops im zentralen Rechenzentrum
- die Umsetzung von Konzepten im Bereich E-Learning-Aktivitäten

In weitere Personalstellen wurde aus Studienbeiträgen nicht investiert.

Bibliothek

Seit dem Wintersemester 2009/10 erfolgt die Finanzierung einer halben Stelle aus den zentralen Mitteln der Studienbeiträge. Durch diese Zuweisung konnten die Öffnungszeiten der Bibliothek erheblich erweitert werden. Neben der Erweiterung der Abendöffnung bis 20.00 Uhr vor und in der Prüfungszeit wurde die Samstagöffnung während der kompletten Vorlesungszeit eingeführt. Dies erfolgt im gewohnten Service personalbetreut.

Zusätzlich erfolgten erneut Investitionen in den Literaturbestand der Hochschulbibliothek.

Der zentrale Ausleihbestand der Bibliothek soll den jeweils aktuellen Bedarf an Literatur für Studium und Lehre abdecken. Auch im Wintersemester 2009/10 wurden hierzu Vormerklisten und Ausleihfrequenzstatistiken ausgewertet, um die Ausleihmöglichkeiten für stark nachgefragte Fachliteratur zu optimieren. Anschaffungsvorschläge der Studierenden konnten weitgehend berücksichtigt werden.

- Verlängerung der Öffnungszeiten
- Anpassung und Erhöhung des Literaturbestandes (15.000 Euro)

Rechenzentrum

Bereits zum Wintersemester 2008/09 wurde der Betrag der studienbeitragsfinanzierten Druckkosten um 50% pro Semester aufgestockt. Das Wertguthaben für Druckaufträge wurde von bisher 7,50 Euro auf 10 Euro erhöht. Vom Hochschulleitungsetat werden hierfür auch im Wintersemester 2009/10 insgesamt 25.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Software – Online Sprachkurs

Zum Sommersemester 2009 erfolgte zur direkten Verbesserung der Studienbedingungen aller Studierenden die Einführung von Online-Sprachkursen. Die Finanzierung der Gesamtkosten erfolgt über den Hochschulleitungsetat; die Vorfinanzierung der Kosten erfolgte aus Studienbeiträgen der Fakultät BSTW.

- Online Sprachkurs; WS 2009/10 (6.000 Euro)

Hochschulsport

Zur Förderung des Hochschulsports wurde ein Betrag in Höhe von 4.000 Euro aus Studienbeiträgen zur Verfügung gestellt. Vorwiegend erfolgten die Anschaffung neuer Sportgeräte und die finanzielle Unterstützung der Studierenden bei Wettkämpfen und Hochschulmeisterschaften.

- Hochschulsport (3.130 Euro)



Fakultätsspezifische Maßnahmen

Schwerpunktsetzung Fakultät Elektrotechnik und Informatik

Zum Wintersemester 2009/10 wurde finanziert:

Die Unterstützung des Versuchsaufbaus zur stationären Untersuchung moderner elektrischer Fahrzeugantriebe mit Energierückgewinnung und Speisung aus einer Lithium-Ionen-Batterie bei Kopplung mit einer Photovoltaikanlage. Im Werner-von-Siemens-Labor wurde bereits ein neuer elektrischer Fahrzeugantrieb entworfen und aufgebaut. Dieser soll überwiegend im Masterstudiengang „Electrical Engineering“ im Rahmen eines Praktikums sowie bei Projekt- und Masterarbeiten eingesetzt werden. Insgesamt wurden Mittel aus Studienbeiträgen in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

- Speicheroszilloskop (3.000 Euro)
- Wechselrichter (2.147 Euro)
- Datenerfassungskarte (1.875 Euro)
- Laptop (1.660 Euro)
- Drucker (587 Euro) div. Bauteile (569 Euro)

Die Unterstützung des Projektes „Rapid Control Prototyping“. Im Labor für Regelungs- und Systemtechnik erfolgt zur Demonstration neuester Technologien die Entwicklung eines modernen Laboraufbaus, um die hohe Qualität der Lehre zu gewährleisten.

- Sensor (1.682 Euro)
- Leistungsoperationsverstärker (1.306 Euro)
- div. Bauteile (1.599 Euro)

Die Bewilligung von Mitteln aus Studienbeiträgen ermöglicht das Projekt „eKart“ in Höhe von insgesamt 7.500 Euro. Zum Wintersemester 2009/10 wurden hierfür verausgabt:

- Bausatzmotoren (2.197 Euro)
- Wechselrichter (1.848 Euro)

Das bereits in den vorigen Semestern geförderte Projekt „Automotive“ wird nach erfolgreicher Evaluierung auch weiterhin unterstützt mit:

- Vergütungsaufwendungen (13.652 Euro)

Schwerpunktsetzung Fakultät Maschinenbau

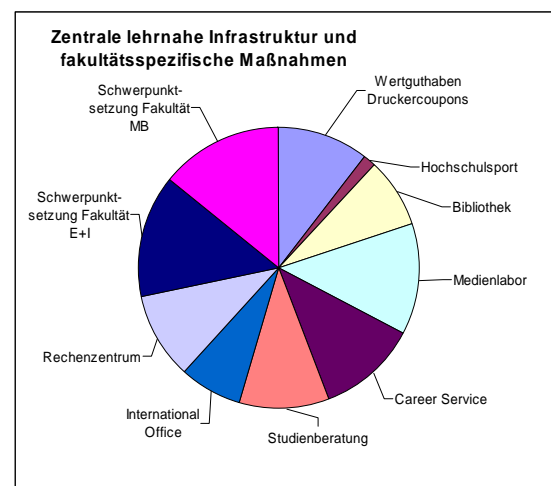
Beschaffung von Messtechnik und Rechnersteuerung für Hydropulsprüfstand.

Die Ausstattung eines Hydropulsprüfstandes mit rechnergestützter Messtechnik einschließlich anwendungsspezifischer Software ermöglicht die Untersuchung und Simulation dynamischer Vorgänge an Fahrwerkkomponenten und Antriebskomponenten im Versuch. Ebenso kann damit die dynamische Beanspruchung von Bauteilen, wie sie bei vielen weiteren Anwendungen des Maschinenbaus auftreten, untersucht werden.

- Prüfstandneuerung (32.000 Euro)

Für das im Sommersemester 2009 neu beschaffte Oberflächenrauheitsmessgerät, welches speziell in den Praktika der Bereiche Fertigungsverfahren/Werkstoff- und Oberflächentechnik verwendet wird, sind im Wintersemester 2009/10 Schulungskosten in Höhe von 2.120 Euro angefallen.

- Schulungsgebühren (2.120 Euro)





Wofür wurden die Studienbeiträge des WS 2009/10 in den Fakultäten verwendet?

Fakultät Betriebs-, Sozial- und Tourismuswirtschaft (BSTW)

Personalkosten

Seit dem Sommersemester 2007 werden aus Studienbeiträgen die Stellen für eine Dekanatsassistentin sowie für zwei Lehrkräfte für besondere Aufgaben in den Bereichen Sprachen und Mathematik/Quantitative Methoden finanziert. Durch die Einstellung einer Fakultätssekretärin in der Fakultät Sozialwirtschaft zum Wintersemester 2009/10 konnten personelle Ressourcen für eine zweite Dekanatsassistentin in diesem Bereich zur Verfügung gestellt werden.

➤ Literatur

Schwerpunktmäßig investierte die Fakultät BSTW in die bedarfsgerechte Aktualisierung und Erweiterung des Literatur- bzw. Medienbestandes der Bibliothek. Neben dem Erwerb spezieller Fachliteratur wurden auch im Wintersemester 2009/10 die Lizenzen von elektronischen Volltextdatenbanken weitergeführt oder neu abgeschlossen.

- Datenbanken; Lizenzen (37.682 Euro)
- Studienliteratur (27.995 Euro)

➤ Messe / Exkursionen

Messebeteiligungen haben im heutigen Wettbewerb einen hohen Stellenwert. Zum einen kann das an der Hochschule vorhandene Wissen der Öffentlichkeit präsentiert werden, zum anderen sind Messen eine effektive Form der Marketingkommunikation.

So konnten Studierende z.B. die ITB als weltgrößte Tourismusmesse in Berlin oder die ConSozial als Kongress und Fachmesse für den Sozialmarkt in Deutschland nutzen, um vor Ort die Hochschule und ihren Studienbereich zu präsentieren. Kontakte zu ehemaligen Studierenden und Wirtschaftspartnern konnten auch über Exkursionen geknüpft werden. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit einen Einblick in das Messegeschehen und Unternehmen vor Ort zu erhalten.

- Messe / Exkursionen (56.291 Euro)

➤ Erweiterung der Infrastruktur, z.B.

- Serverlizenzen (6.306 Euro)
- Digital Signage Bundle (4.605 Euro)
- 3 Dell Optiplex-Rechner sowie dazugehörige mobile Arbeitsstationen (4.345 Euro)
- MacBook mit Zubehör (2.803 Euro)
- TATA TopSim Planspiel Lizenz (2.249 Euro)
- Büroausstattung Sekretariat Sozialwirtschaft (1.472 Euro)

➤ Lehrmaterialien

- Druckkosten (16.325 Euro)
- Lizenzen; ATC-Partnervertrag (5.130 Euro)
- div. Unterrichtsmaterialien (1.735 Euro)

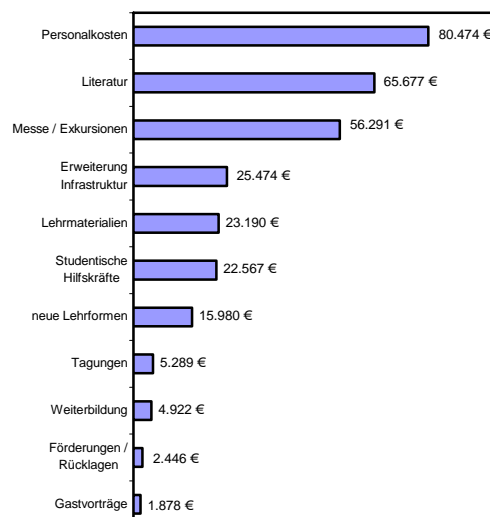
➤ Neue Lehrformen, z.B.

- MCAS Examen für Office 2007 (9.996 Euro)
- Teilnahmegebühr Planspiel (3.000 Euro)
- Betrieb und Wartung Sharepoint Server (2.285 Euro)

➤ Studentische Hilfskräfte

Zur Unterstützung der Lehre und im Rahmen studentischer Projekte wurden aus Studienbeiträgen finanzierte studentische Hilfskräfte eingesetzt. So erfolgte z.B. die Planung, Mitwirkung und Betreuung der Erstsemester-Einführungsveranstaltungen, Tutorienprogramme im Rahmen der Lehrveranstaltung „Kommunikationstraining“ sowie die Unterstützung von ProfessorInnen.

Ausgabenverteilung Fakultät BSTW





Fakultät Elektrotechnik und Informatik (E+I)

Personalkosten

Durch die Einführung der Studienbeiträge konnte neben der Unterstützung zur Einführung neuer Technologien, die Betreuung relation für Fachpraktika verbessert sowie die Unterstützung des Dekans bei der Organisation, Betreuung und Konzeption der Studiengänge gewährleistet werden. Seit dem Wintersemester 2008/09 wird zusätzlich eine Stelle zur Unterstützung im Lehr- und Übungsbetrieb in den Studiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik aus Studienbeiträgen finanziert.

- Labor- und Rechnerausstattung
Wie bereits in den vorigen Semestern erfolgt auch im Wintersemester 2009/10 schwerpunktmäßig die Modernisierung der technischen Infrastruktur und des Equipments zur Förderung eines praxisbezogenen Studiums.

Bauelemente und Schaltungstechnik

- Bauelemente, Materialien für Projektarbeiten (2.432 Euro)

Betriebssysteme, Rechnernetze und Telekommunikation

- div. Kleinteile für Projekt Rennwagen; Leiterplatten, Funkmodul, Linux Entwicklungsplatine, LCR-Messgerät (809 Euro)

Digitaltechnik

- Material für Projektarbeiten; ADIS Evaluation Boards, Mini-Messlabor, Automationsstudio (2.239 Euro)

Elektrische Antriebe und Mechatronik

- NI Datenerfassungskarte; Fujitsu Laptop div. Kleinmaterialien für Projekt E-Go-Kart (4.017 Euro)

Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik

- Hardware zur Messdatenerfassung (12.022 Euro)
- DemoMaterial; Einrichtung eines ergonomischen Montagearbeitsplatzes (6.069 Euro)
- Schwingungsmessgerät für Vorlesung Betriebsstättenplanung und Ergonomie (3.909 Euro)

- Verstärker und Kleinmaterial (2.147 Euro)
- SPS Arbeitsplatz (1.474 Euro)

Mikrocomputertechnik

- 3 Rechner, 3 Monitore (2.000 Euro)

Nachrichtentechnik

- Lizenz für Microwave Studio (6.552 Euro)
- LCR-Messgerät, 4-Draht Testadapter (1.566 Euro)

Physik

- 2 Rechner, 2 Monitore für Physik-Praktikum (2.004 Euro)

Weitere Mittel wurden verausgabt für:

- SAP-Lizenzen (1.598 Euro)
- Laborübergreifende Materialien Praktika, Projektarbeiten etc. (6.676 Euro)

➤ Literatur

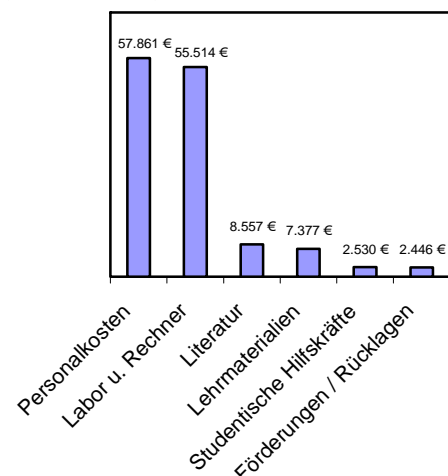
Zur Fortführung der Lizenzen einschlägiger E-Book-Pakete des Springer-Verlages sowie der Datenbank ACM mit Volltext-Fachzeitschriften zur Informatik, wurden der Bibliothek Mittel aus Studienbeiträgen zur Verfügung gestellt.

- Datenbanken, Lizenzen (8.557 Euro)

➤ Lehrmaterialien

- Übernahme von Druckkosten für Unterrichtsmaterialien und Skripte (7.377 Euro)

Ausgabenverteilung Fakultät E+I





Fakultät Maschinenbau (MB)

Personalkosten

Mit zwei Stellen (Dekanatsassistentz sowie Unterstützung der Professoren bei der Ausbildung der Studierenden) erweitert und vertieft die Fakultät Maschinenbau seit dem Sommersemester 2007 ihr Lehrangebot und bietet damit eine verbesserte Betreuung der Studierenden.

Zum Wintersemester 2009/10 wurde die Betreuungsrelation nochmals verbessert, indem Mittel aus Studienbeiträgen für die Unterstützung der Lehre und zur Betreuung von Übungs- und Projektgruppen verwendet wurden. Auch konnte das Angebot von zusätzlichen Wahlfächern erhöht werden. Dies erfolgte durch die Finanzierung einer Stelle und durch zwei stundenweise vergütete Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Primäres Ziel der Fakultät ist die Förderung des praxisbezogenen Studiums sowie die hohe Qualität der Lehre. Wie bereits in den vorigen Semestern wurden auch im Wintersemester 2009/10 die Studienbeiträge vorrangig für die hochwertige Ausstattung der Labore und der Labortechnik sowie für die Modernisierung der Praktika und Übungen verwendet.

- Software für Lehre und Studierende
 - Invoice Software und Lizenzverlängerung (17.902 Euro)
 - Ansys Academics (11.186 Euro)
 - 2000 Taschenrechner LCD (10.145 Euro)
 - Software-Schulung, Softwarepflege (6.715 Euro)
 - Campuslizenzen (4.287 Euro)
 - Messleitungen und Adapter für Praktika E-Tour (2.807 Euro)
- Labor- und Rechnerausstattung
 - Verbrauchsmaterialien, Demoobjekte etc. für Vorlesungen, Praktika und Labore (12.308 Euro)
 - Messzündkerze mit Zubehör (3.496 Euro)
 - Speicher-Oszilloskop (2.875 Euro)

- Grossbildschirm mit Wandhalterung und Steuerungs-PC (2.469 Euro)
- Aufbau Biegeschwingversuch (2.357 Euro)
- Grundsicherung veDyna (1.250 Euro)
- Übersichtstafel Oberflächen (1.158 Euro)

Weitere Mittel wurden verwendet für:

- Unterrichtsmaterialien und Skripte
 - Übernahme von Druckkosten für Unterrichtsmaterialien und Skripte (17.892 Euro)
- Exkursionen
 - Neben der theoretischen Wissensvermittlung hat der Einsatz anwendungsorientierter Lehrformen einen hohen Stellenwert. So bieten Exkursionen die Möglichkeit der Erweiterung und Vertiefung der Lehrveranstaltungen. Studierende erhalten einen Einblick in den praktischen Bezug des Studiums vor Ort und können Informationen über den aktuellen Stand der Entwicklungen austauschen und beschaffen.
 - Bezuschussung Exkursionen (5.540 Euro)
- Literatur
 - DIN-Normen online, Studienliteratur (4.491 Euro)

